

## Thoma, Ludwig: Was hat bloß der Kommerzienrat? (1894)

1     Was hat bloß der Kommerzienrat?  
2     Man sieht doch, daß er etwas hat!  
3     Er denket nach; er denket tief;  
4     Sein ganzes Wesen ist pensiv;  
5     Sein Auge blicket feucht empor;  
6     Es kommt ihm etwas heilig vor.  
7     Ach freilich! Ja! – Das Vaterland!  
8     Es trauert noch im Witwenstand,  
9     Indem es keinen König hat.  
10    Das schmerzet den Kommerzienrat.  
11    Seit Sechsundachtzig trinken wir  
12    In der Regentschaft unser Bier.  
13    Die Kinder, wo geboren wer'n,  
14    Sind unter einem Unglücksstern.  
15    Der Vater, der wo sie erzeugt,  
16    Bewältigt dieses gramgebeugt.  
17    Die Mutter, wo sie still gebiert,  
18    Ist auch nicht heiter disponiert.  
19    Und überhaupt, die Bayern sind  
20    Verlassen wie ein Waisenkind.  
21    Sie fragen sich und seufzen schwer:  
22    Bleibt denn der Thron noch immer leer?  
23    Das drückt den Herrn Kommerzienrat.  
24    Das sind die Sorgen, die er hat.  
25    Da tritt er nun entschlossen vor  
26    Und ruft zur Residenz empor:  
27    Die Königstreu' im Bayernland  
28    Braucht endlich einen Gegenstand!